

Erstausgabe: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.

Anzeige in dies. Blatte, das jetzt in Exemplaren erscheint, haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespalteten Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingekauft“ die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Kreyßig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 20. October

Dem Schlachtfreier-Einnehmer Johann Gottlob Mübius in Leuben bei Bommasth ist die Verdienstmedaille in Silber verliehen worden.

Se. Majestät der König und die Königin wurden gestern, Donnerstag, Abend aus Wiesenstein hier erwartet.

Se. Majestät der König hat gestern den Professor Dr. Ritschel, der bekanntlich aus Bonn nach Leipzig berufen, empfangen.

Der Kammerherr von Lütichau ist gestern zum Antritt der Dienstleistung bei Ihrer Majestät der Königin der Niederlande, deren Ankunft ebenfalls gestern Abend erwartet wurde, nach Leipzig gereist.

Dienstag den 17. d. M. hielt Herr Bankdirector Fröhner im „Verein Gewerbetreibender“ seinen zweiten Vortrag und zwar über das Thema: „Eine Genossenschaft darf nicht mehr Credit gewähren, als sie selbst hat.“

Der Herr Redner führte aus, daß eine Creditgenossenschaft ein Compagniegeschäft sei, und daß ein derartiges Geschäft mit einer noch so deren Basis gegründet sein müsse, als ein Einzelgeschäft, wo der Eigenthümer nur sein eigenes Wohl risikire.

Im gewöhnlichen Geschäftsleben erhalte Jedermann leicht Credit in Baaren, dagegen sei es schwerer, Securedredit zu erlangen. Der Fabrikant, das große Gewerbe sei hierin besser situiert als das Kleinewerbe, weil erstere gegen bestimmte Ziele, womöglich schon in Wechseln ausgebrückt, arbeiteten, also in der Regel des sicheren Einganges der Gelder gewiß seien, während das Kleinewerbe von dem Wohlwollen der Kunden abhinge.

Verhältnismäßig sei auch der Bedarf des großen Gewerbes an Geld geringer, als der des Kleinewerbes, und dieses könne sich nur durch Vereinigung dasselbe verschaffen und dadurch sich der Gewalt des großen Capitals entziehen. In diese Genossenschaft dürften 1) solche Personen aber nicht aufgenommen werden, welche gar nichts, auch nicht das erste Anlagecapital zu ihrem Geschäft besäßen, weil denselben das ihnen geliehene Geld zu lange Zeit gelassen werden müßte, sollte es etwas helfen.

2) Sollten nur solche Personen aufgenommen werden, die keinen Zweifel an ihrer Arbeitskraft, moralischen Lässigkeit und Intelligenz aufkommen lassen. 3) Müßten die Mitglieder ihrer Pflichten eingedenk sein, nicht bloß ihrer Rechte. Das Vertrauen des Publikums so zu gewinnen, daß es der auf obige Punkte gegründeten Genossenschaft Capital anvertraue, sei nöthig, weil sonst der zu gewöhnliche Credit zu klein ausfallen würde, hierzu sei wieder nöthig, daß 1) die Mitglieder pünktliche Zahlung am Verfalltage leisten und sich nicht auf das ewige Prolongiren verließen. 2) Müße die Verwaltung so klar und durchsichtig sein, daß Jeder, der etwas vom Rechnungswesen verstände, sich sofort vom Stande der Gesellschaft überzeugen könnte.

3) Lürfe keinem Mitgliede ein unvernünftig großes Credit gewährt werden, weil dies die Gefahr vergrößere und die anderen Mitgl. eher verführe. 4) Müße das Publikum wissen, daß nur gegen vollständige Sicherheit Geld gegeben wird. 5) Können eine peinliche Aufmerksamkeit auf das Leben und Treiben ihrer Mitglieder nicht entbehrt werden, und endlich 6) müße die Verwaltung bei jedem Creditfall im Klaren sein, ob dem Mitgl. die mit diesem Gelde wirklich geholfen, oder bloß ein verfahrenes Geschäft etwas länger aufrecht erhalten werde.

Vorträge zu halten und kündigte an, daß im November Herr Dr. Schäfer die Güte haben wolle, über Geschichte der deutschen Gewerbe einige Vorträge zu halten, und daß in einer der nächsten Sitzungen die Erklärung des Stadtrathes besprochen werden solle, daß für Dresden ein Gewerbegericht nicht nöthig sei.

Rächster Vortrag des Herrn Fröhner Mittwoch den 26. October über: „Die Grundzüge, nach welchen Creditanstalten zu gründen und zu verwalten sind.“

da. Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 18. October. — Die zur Prüfung der Frage wegen Errichtung eines neuen Schlachthaushofes erwählte außerordentliche Deputation ist ohngeachtet eines an die städtischen Collegien gelangten Protestes der hiesigen Fleischereinnung dabei stehen geblieben, daß der neue Schlachthaushof auf Kosten der Commune zu errichten und zu erhalten sei.

Dieser Beschluß wird die Verfassungsdeputation prüfen. — Auch heute wird die Wahl eines Stadtrathes auf Zeit vorgenommen. Anwesend waren 46. resp. 47 Abstimmer. Im ersten Wahlgang ward keine absolute Majorität (24) erzielt. Herr Stadtv. Wolbemar erhielt 23, Herr Stadtv. v. Seutter 14, Herr Kaufmann Jul. Hermann 9 Stimmen.

Im zweiten Wahlgang fielen auf Herrn Stadtv. v. Seutter 24 Stimmen, auf Herrn Stadtv. Wolbemar Schmidt 23. Ersterer war hiermit gewählt, er erklärte sofort die Annahme der Wahl und versprach, das ihm geschenkte Vertrauen rechtfertigen zu wollen. — Der Stadtrath beabsichtigt in dem kommunalen Hause Nr. 20 der Rampfchenstraße Verkaufsgewölbe einzurichten und populirt hierzu hinsichtlich des Aufwandes für Abzug des Hauses u. s. w. 916 Thlr. Zugleich aber wünscht er, die Höfe des gedachten Grundstücks und des Harmoniegebäudes auf der Landhausstraße zu vereinigen, um einen Durchgang von der Rampfchenstraße nach der Landhausstraße zu erhalten.

In dem großen Hofe soll dann ein Bazar eingerichtet werden. Hierzu postulirt der Stadtrath 1136 Thlr. Das Collegium genehmigt heute das erstere Project und bewilligt den geforderten Aufwand, während es das letztere vor der Hand ablehnt, weil noch keine Vereinigung mit der Harmoniegesellschaft erfolgt sei. — Da in Folge des neuen Kantons Wahlgesetzes die Führung der Landtags-Wahllisten eine weit größere Geschäftstätigkeit erfordert als früher, hat der Stadtrath an das Collegium ein Postulat von 200 Thlen. gestellt als Gehalt für einen fest anzustellenden Hilfsbedienten.

Das Collegium lehnte jedoch dieses Postulat ab, da die bereits im Haushaltplane zu diesem Zwecke ausgewiesenen 100 Thaler nicht genügen würden. — Die Entwässerung des Antonplatzes mittelst Chamottieröhren erfordert einen Mehraufwand von 246 Thalern, er wird heute bewilligt. Ebenso hat der Stadtrath wegen einer Nachbewilligung zur Renovation des Innern der Neustädter Kirche in Höhe von 4071 Thaler sich an das Collegium gewendet. Dieses beschließt auf Vorschlag der Finanzdeputation sie auszusprechen. Jedoch entspinnt sich hierüber erst eine kleine Debatte. Stadtv. Krenkel meint, dieses fortwährende Erheben von Parochialanlagen sei nicht zu rechtfertigen, namentlich in der Neustadt, wo dies meist am Ende der Pflasterstraße bezahle bekanntlich keine solchen Anlagen, die Officiere, welche in diesem Stadtheile große Wohnungen inne haben, auch nicht. Er sehe nicht ein, warum der jetzigen Generation Alles aufgebürdet werde, woju benutze man denn das Geld für die vermieteten Plätze? Uebrigens müsse er bei dieser Gelegenheit sich auch mißbilligen über den Mangel an Reinlichkeit in den evangelischen Gotteshäusern aussprechen, namentlich in der Neustädter Kirche. Schließlich stellt Redner einen Antrag, dahin gehend, der Stadtrath möge für die Fortsetzung des Zubehörs in der Neustädter Kirche Sorge tragen. Auch Stadtv. Ritz spricht gegen die Parochialanlagen und regt die Frage an: ob für eine Stadt wie Dresden die Eintheilung in Parochien überhaupt zweckmäßig sei, und die Kirchen nicht viel lieber wie die Schulen durch die Commune, eine große Pfarchie, zu verwalten sein würden. Wie stelle es übrigens mit dem Vermögen der Kirchen, da immer Parochialanlagen erhoben würden? Stadtv. Dr. Lehmann: Ueber Aufhebung der Parochien zu beschließen, liege nicht in der Competenz der Stadtverordneten, sondern der Landesgesetzgebung. Referent (Stadtv. v. Onhardt) beantwortet die Anfrage wegen des Kirchenvermögens dahin, daß sich das Vermögen der Neustädter Kirche in den letzten Jahren um 13,911 Thlr. vermindert habe. Schließlich wird das Nachpostulat bewilligt, der Krenkelsche Antrag angenommen. Nach vorgängiger Prüfung bewilligt man einen kleinen Posten zur Verschönerung und Pflasterung der Straße „unter den Weiden“ sowie die auf die Stadtgemeinde fallenden Abzugsbeiträge. — Nach Erledigung einiger Rechnungsangelegenheiten und eines Vortrages der Petitionsdeputation bringt der Vorsitzende, Hofrath Adersmann, ein an ihn gelangtes Schreiben des Brandversicherungsdirectors, Herrn Kaiser, zur Verlesung, in welchem sich letzterer gegen die von Herrn Stadtv. Anger in einer der jüngsten

Sitzungen ausgesprochene Bemerkung: „die Abschätzung der Immobilienbrandversicherungsbeiträge geschähe principlos“ verwahrt. Da dadurch seine Berufshere angegriffen worden sei. Er habe, schreibt Herr Kaiser, Stadtv. Anger brieflich auf-fordern lassen, sich wegen dieser Äußerung zu revidiren, dieser aber habe erklärt: Rechtfertigung sei er nur dem Stadtverordneten-Collegium schuldig. Je besser er nun aber wisse, daß fremde Urtheile gern angenommen würden, zumal wenn sie mit einer scheinbaren Sicherheit abgegeben würden, um so eher sehe er sich genöthigt, die Äußerungen des Herrn Stadtverordneten Anger als ungerechtfertigt und thatsächlich nicht begründet zurückzuweisen. Der Vorsitzende, hintereinand auf das Recht der freien Meinungsäußerung der Stadtverordneten, will mit dem Verlesen des Schreibens die Angelegenheit vollständig erledigt wissen. Stadtv. Anger verwahrt sich gegen einen etwaigen Vorwurf, daß er persönlich geworden sei. bleibt aber im Allgemeinen bei seinen früheren Äußerungen stehen. So sei z. B. in seinem eigenen Hause die Abschätzung vollständig ohne Zuziehung des Hauswirthes vorgenommen worden. Es sei auch vorgekommen, daß Leute, die erst höher abgeschätzt auf ihren Einwand nieder, er in Pflicht genommen worden seien. Stadtv. Dr. Schaffrath weist auf die Consequenzen hin, welche es ziehen müßten, wenn Jeder, der sich verletzt glaubt, sofort sich an die Stadtverordneten wenden könnte, und stellt deshalb den Antrag: die Verfassungsdeputation zu beauftragen, ein Gutachten über die Behandlung solcher Fälle in der Zukunft abzugeben. Schließlich erklärte man die vorliegende Angelegenheit mit dem Verlesen des Kaiser'schen Schreibens vollständig erledigt und erhob den Schaffrath'schen Antrag einstimmig zum Beschlusse. — Aus den Registrandeneingängen ist noch eines Besuchs der verehlt. Marie Veder zu erwähnen, welche um Erlaß eines 2-3monatlichen Mietzinses für den im Rathhause ermieteten Laden bittet, da ihr durch den Bau und durch das Schuttladen z. viel Nachtheil erwachsen sei. Stadtv. Schilling und Stadtv. Emil Lehmann ist gegen die Bewilligung, der Consequenz bezüglich der anderen im Rathhause befindlichen Läden wegen, Stadtv. Schmidt für dieselbe aus Billigkeitsrücksichten. Es werden 2 Monat Mietzins bezilligt. Ein Ansuchen des Stadtrath's Pöschel um Genehmigung seiner Wahl in den Verwaltungsrath der „Sächsischen Bank“ seitens des Collegiums wird auf Antrag des Stadtv. Dr. Wigand die Verfassungsdeputation prüfen.

— Der öffentlichen Sitzung folgte eine geheime. — Die hier in Dresden seit längerer Zeit ange-setzte vielbekannte und vielbeliebte Soubrette, Dullie Genée, ist in Begleitung ihres Gatten, Herrn von Frische, in Mitte vorigen Monats nach Amerika geschifft, um dort in den vornehmsten Städten, wo sich bereits überall deutsche Bühnen etablirt haben, durch ihr heiteres Talent Beifall und Geld zu ernten. Nicht hier eingelaufenen Nachrichten aus New-York ist sie dort glücklich angelangt, nachdem sie auf der Ueberfahrt einen vierstägigen starken Aquinocialem überstanden und — lachend genug! — nebst allen anderen Passagieren, deren Zahl gegen 300 betrug, nicht eher ans Land gelassen wurde, bis sie und die ganze Gesellschaft von einem am Bord geschickten Berichtsarzt — geimpft war. Einer der Zwischenreisepassagiere war nämlich auf der Reise von der Bodenkrankheit überfallen und daher diese Vorsichtsmaßregel der amerikanischen Behörde.

— Die erste allgemeine katholische Lehrerverconferenz für die sächsische erbländische Diocese fand an Anordnung des apostolischen Vicariats am 2. und 3. d. M. hier in Dresden statt. Erschienen waren 21 Lehrer und nur 4 fehlten, die durch Krankheit verhindert wurden. — In Chemnitz hat die dortige Fortschrittspartei einen Ausschuss ernannt, welcher an das Ministerium ein Gesuch um die Anerkennung des Königreichs Italien und um die baldmöglichste Abschließung eines Handelsvertrags mit demselben richten soll. — Trotz der bisshigen ansehnlichen Beschäftigung des Leipziger Verkehrs hat sich doch eine abermalige Abnahme des Fremdenbesuchs (um über 1000 Personen) herausgestellt, wodurch die Ansicht, daß die Messen nach und nach überflüssig werden dürften, neue Nahrung erhält.

— Donnerstag, den 19. October war es gerade 100 Jahre, daß der berühmte, aller ehemaligen Leipziger Studenten, Wolfgang Göthe, inscribirt wurde. Die Universität wird dem Gedanktage eine Feierlichkeit widmen. — Drei Städte in Deutschland haben ihre früher bewilligten Kosten zur Jubelfeier der Leipziger Schlacht trotz aller Erinnerungen nicht bezahlt. Altsiedel 18 Thlr., Schmiedeberg 16 Thlr. 24 Ngr., Sigmaringen 15 Thlr. 18 Ngr. Leipzig muß nun diese Schuld übernehmen. In den Rassen genannter Städte scheint tiefe Ebbe zu sein. — Vorigen Sonnabend sind durch Leipzig nach Frankfurt a. M. an Rothschild 500,000 Thlr. in Silber in 69

Ein Centner schweren Häfen gegang n. Solche Zufuhren
haben sich andere Zeite auch gefalen.

— Gestern Morgen 4 Uhr wurde ein Handelsmann,
welcher in U. li. au wohnt, und auf der Kaiserstraße Bad-
waaren holt im großen Belege von 2 Hundert jeztlicher Größe
überfallen, und demselben stellen sich Schütz, Dohm und Kock
gegen. Der betreffende Wächter, welcher die Hunde zu be-
aufsichtigen hat, soll hinter einem Baum geschlossen haben,
und hat die Hunde frei herumlaufen lassen. Wäre der Ver-
letzte nicht ein handfester Mann gewesen, so verächtete ver-
seibst, würden ihn die Hunde abgewürgt haben; durch kräftige
Ge-nwehr ist de selbst mit dem Schwere und zerlegten Klei-
dungsstücke davon gekommen.

— Als eine hiesige Strampfwirkerin vor gestern
Abend in ihre Wohnung auf der Terrassenstraße zurückkehrte,
die sie auf kurze Zeit verlassen hatte, machte sie die Wahr-
nehmung, daß während ihrer Abwesenheit darin ein Spinn-
weben gekauft und mehrere Bettstücken entwendet habe. Sie
erstaunte darüber der Höhe der Raubgier, und die sie hätte durch
Befragung mehrere Nachbarn sofort bald fest, daß man um
die Zeit der Bräutigam des Deshabils einen Dienstmann ge-
sehen, der mit einer Packe Sachen aus dem Hause der Ver-
stohlenen herausgekommen war. Es gelang später, den Spinn-
weben zu ermitteln. Er ist ein Arbeiter der Verstohlenen.
Die Bettstücke hatte er bereits veräußert, als man ihn verhaftete.

— Vorgefien machten sich drei Herren, die am Kohlen-
ausflugsplatz an der Elbe vorbeizogen, den Spaß, daß
sie eine größere Quantität Kohlen kauften und sie darauf an
dort mit Aufsuchen von Kohlenabfällen beschäftigten Kindern
schenkten. Denselben wurde erlaubt, so viel, als sie fortliegen
konnten, sich anzueignen und so zu tun. Sie trauten
aber erst auf ein bestimmtes Commando zurück zu fallen.
Die Freude unter den Jungen und Mädchen über die Liberali-
tät der Herren, und die Art wie diese die Kohlen ver-
gaben war außerordentlich. Um so größer die Thätigkeit,
mit der sich die Mädchen der schnellen Wegschaffung der
Kohlen beflüßten. Am besten dabei kamen die Mädchen
weg, die die Kohlen in ihre Röcke einraffen und damit auf
einmal mehr wegtragen konnten, als die Knaben, die nur auf
ihre Hüften, Schenkel und Hände angewiesen waren.

— Der Herrmann Michel, dessen naher Tod wir in
der gestrigen Nummer dieses Blattes andeuten, ist vorgestern
Abend im Krankenhause gestorben. Bezüglich seiner Geliebten,
die er zu erlösen suchte, haben wir, daß auch sie am Leben
erhalten werden wird.

— Der vor gestern in der Dreyer Papierfabrik verung-
lückte Arbeiter Nebel ist ebenfalls nach seiner Aufnahme im
Rechtshause verstorben.

— Vorgefien Abend von halb 6 bis 6 Uhr brannte
die große Elbe der Chemischen Fabrik von Lebnau und
Haupt. Ein Feuerregen regte sich auf das zunächst stehende
Haus und auf die Tharandterstraße. Ein Unglück, wenn dies
in der Nacht geschah, konnte sehr leicht wiederholt werden.

— Der seit beinahe einem Viertel Jahr im Stadtankens-
hause zu Oranien untergebracht Handarbeiter Wilhelm hat
sich in der Nacht des 15. d. M. von seiner Kammer aus
zum Dachstuhl herunter in den Garten gestürzt, ist noch
einige Male im Garten hin- und hergelaufen und dann in
halb stündiger Stellung, wie er früh aufgefunden wurde, an
der durch den Sturz entstandenen Gehirnverletzung gestorben.
W. hatte den Krebs am Halse und im Gesichte und wäre
jedenfalls in nächster Zeit durch den Tod von seinem Leiden
erlöst worden.

— Gestern Morgen trieb der Wind die obere Glasdecke
einer Glasblase in der Nähe der Post mehrere Ellen weit
herab. Dasselbe geschah auf dem Kopfe eines vorüber-
gehenden Dienstmädchens, welches dadurch eine erhebliche
Wunde erlitt und sich klagen nach ihrer Wohnung begab.

— Ein jüngst verstorbener hiesiger Bürger hat der
Stadt die Summe von 10,000 Thalern mit der Bestimmung
vermacht, daß dieselbe 500 Jahre lang verwaltet, d. h. Jähr
und 3 monatlich anspammelt, und erst nach diesem langen
Zeitraum im Interesse der Stadtgemeinde verwendet werde
ein solches Vermögen verwaltet Capital verdoppelt sich nach
20 Jahren und durch einfache Berechnung finden wir, daß
in 500 Jahren jenes Legat auf das rechte Summen von
335,000,000 Thalern, mit Worten: Drei Hundert fünf
und dreißig tausend Millionen Thaler anwachsen sein wird!
— Dann bekommt gewiß jeder Bürger seine paar Millionen!

Tagesgeschichte.

— Oesterreich. Das leidenschaftliche Fortschreiten der Credit-
anbahn bringt die ganze Geschäftswelt auf, und heft man
auf ein energisches Einschreiten der Regierung. — Ein Kaiser-
lich 8. Landstreifen so dert die Staatsschulden-Commission auf,
ihre Thätigkeit fortzusetzen, und dem Kaiser unmittelbar Be-
richt zu erstatten. Die Commission hat beschlossen, der Auf-
forderung Folge zu leisten.

— Preußen. Den 17. October Nachmittags 4 Uhr
haben der König und die Königin ihren feierlichen Einzug
in Münster (Westfalen) gehalten. — Eine deutsche Gesell-
schaft mit 7 Millionen Kaiser Capital will in Schleswig den
Gottesdienst einführen, den Nordstrand einteilen, und die
Dünen kultiviren. — Der Papst empfiehlt seinen Nuntius,
Graf Ledochowski zum Bischof von Vosen. — Alle Blätter
sind noch voll von Anekdoten über Bismarck. — Die
Schraudenbecke „Bismarck“ soll ein Jahr in den brasilianischen
Gewässern stationirt bleiben. — Man will wissen, daß sich
der König geäußert habe, das Bündnis mit Oesterreich sei
ihm Herzogliche. — Die Kriegesgefahren gegen Länemark, welche
die Herzogthümer zu erlegen haben betragen 22,481,726 Thlr.
28 Sgr., wozu aber erstere Hälfte die Anleiheungelassen
für 3 Kreuzschiffe gemacht werden soll. Die Kreuzer auch
so hätte anschaffen müssen, wohl noch abzugeben werden.
— Das Handelsministerium hat die Begünstigungen ausser-
ordentlich die Lage der Arbeiter sehr ins Auge zu fassen, und
angeregten, wo sich Unerfüllungsgelassen, Konsumenten zu be-
finden. Die Absicht der Regierung sei, sämtliche Arbeiter

durch ein Gesetz zu veranlassen Gewerkschaften herbeizu-
rufen.

Frankfurt a. M. Die Cabinet der Oesterreichs und
Preußen haben Noten, in welchem Sinne geschrieben, an den
Senat abgeben lassen, worin sie sich über das Verhalten des
Abgeordnetenrates und über die Rücklosigkeit der hiesigen
Presse beschwerten; sie stellen dem Senat ferner ihre Wünsche
zur Disposition, und lassen durchblicken, daß sie äußersten
Falles die nöthigen Maßregeln selbst durchführen würden.
Die Befandtschaften an den deutschen Höfen haben Abschnit-
ten zugelerigt erhalten, und sollen bei Mittheilungen die resp.
Regierungen Beschwerde über die Angriffe führen, welche in
dem Mittel- und Kleint Aten der Presse gegen die Groß-
mächte gestattet werden. Der Senat hat hierauf mit einer
Stimmenmajorität beschloffen, der von den Großmächten ge-
haltenen Aufforderung nachzugeben, und der politischen Agita-
tion gegen dieselben, von welcher Frankfurt der Herd ist, ein
Ende zu machen. Die Abhaltung der Generalversammlung
des Nationalvereins dürfte somit in Frage gestellt sein. —
Churhessen. Unter großem Gelächter der zweiten Kam-
mer wurde endlich ein neuer Gesetzentwurf, das Schießen der
Rehhasen betreffend, von der Regierung vorgelegt. — Eine
lebhafte Debatte fand über die vielen Störungen in der
Staatsschule statt, die, nach Ausspruch der Kammer, einen
unerträglichem Zustand herbeigeführt hätten. — Der Chur-
fürst reist den Sonntag nach Nizza ab.

Spanien. Durch Decret sind die Deputirtenkammern
aufgehebt, neue Wapen ausgesprochen, und die neuen Cortes
zum 27. December einberufen.

Frankreich. Der Handelsminister hat eine eingehende
Untersuchung über die Frage der Arbeitervereine veranlaßt. —
Man glaubt der glänzende Empfang des Grafen Bismarck
in Paris bedeute, daß der Besuch keine politische Wichtigkeit
bormalen bestehe, denn bei der Anwesenheit Cavours in Rom,
die es sei derselbe förmlich be nachlässigt, und doch ein wich-
tiger Beitrag abgeschloffen worden. — Man erwartet das
Aufstehen des 34. preuss. Inf. Regiments, das sich in Lyon vor
einem Jahre schon vorbereiten erlang, in Paris, wo es ein
Concert zum Besten des Unterstützungsvereins von Künstlern
geben will. Der Kaiser hat dessen Aufstehen in Uniform ge-
lassen. — Die Cholera nimmt in Paris immer mehr überhand,
im Süden des Landes dagegen tritt sie nicht mehr so häufig
auf.

Belgien. Die portugiesischen Majestäten sind über Köln
nach Basel abgereist. — Der neue Bischof von Namur for-
dert den ihm untergebenen Clerus auf, die Stipendien-Stif-
tungsarchive der weltlichen Gewalt nicht auszuweihen. — Zum
Studentencongr. in Lüttich haben sich über 4000 Studen-
ten angemeldet.

England. Lord Palmerston ist bedenklich erkrankt.
Die Königin erhält regelmäßig 12logistische Berichte über
das Befinden des Ministers. — Die Times beharrt darauf,
daß die Unionisten nicht dulden wollen, daß der Kaiser
Napoleon eine Negation, in Egypten geworden nach Mexiko
sende und daß von ihnen Kaiser Maximilian erst anerkannt
werden müßte, wenn die fremden Truppen Mexiko verlassen
hätten. — Die offiziellen Nachrichten der Minister bei Ver-
scheidenen Zwecken berühren nur die Befehle, die Ferner
zu, die zukünftige Politik des Cabinets hat noch keine be-
rührt. — Neueste Nachricht zufolge ist Lord Palmerston am
18. d. Mts. verstorben.

Rom. Es haben sich über 700 bischöfliche Briganten in
die päpstliche Arme anwerben lassen.

Ungarn. Der kaiserliche Kaiser hat wegen der großen
Tendenz in einem Decret gelobt, sich mehr um das Wohl
seines Volks zu kümmern, verlangt aber aus demselben
Grunde auch von den Richtern mehr Gerechtigkeit und Milde
und von den Beamten mehr Thätigkeit, und löst, daß der
Himmel durch solche Bemühungen erfreut, Erdarmen mit der
großen Trauer des Volkes haben und Regen niederschenden
werde.

Amerika. Der Gouverneur von Tennessee empfiehlt
ein Gesetz der nordamerikanischen Staaten den Negern ein-
zuräumen, da er ein politisches und sociales Zusammenleben der
Weissen und Farbigen auf dem Fuße der Gleichheit für un-
erreichbar hält. — In Alabama sind die katholischen Kirchen
geschlossen worden weil der Bischof die Fürbitte für den
Präsidenten nicht wieder ins Kirchenbrot aufnehmen wollte,
und zwar weil der Präsident die Scholerei aufgehoben habe.

Börsennotizen. Die Börse in Paris ist sehr guten
Muthes, die Börsen in Leipzig und Berlin wie auch Wien
und Frankfurt a. M. zeigen, daß das Geld flüssiger wird
und die Kauflust wächst. — Börsliche Bankactien sind wieder
ganz merklich gestiegen, und auch in anderen Papieren sind
erhöhtere Course zu erwarten.

Königliches Hoftheater.

rt. Mittwoch, den 18. October „Die Jüdin“, große
Oper in 5 Akten, Musik von Halevy. „Recha“ Fräulein
Lichtmay, von der Kaiserlichen großen Oper in Paris, als
Gast. Fräulein Lichtmay trat mit so eleganter Sicherheit
auf, zeigte so viel dramatisches Leben wie treffende Mimik
und ließ eine so leicht ansprechende wie gut geschulte Stimme
hören, daß man wohl begreift, wie sie den lebhaften und ele-
gantem Franzosen sehr gefallen haben mag. In ungewöh-
licher Höhe ist ihre Stimme am kräftigsten, in den tieferen
Tönen dagegen etwas schwach, im Ganzen aber, und was
insbesondere Coloraturfertigkeit betrifft, außerordentlich gut
geschult, und ihre Singen waren noch ganz klar. Ob aber
ihre Stimme wirklich wünschenswert und zum Herzen sprechend
ist darüber konnte man in der heutigen Vorstellung nur
Bemerkungen machen, hören konnte man das nicht, denn
der Saal war so langhalsig, wie nicht eine Note ohne zu tre-
meln zu hören. Der musikalische Gehalt der Oper ist nicht
und höchste Geschmack des Pariser Publikums mag das schon
finden, wir Dresden sind von unserem wahrhaft künstlerisch
prekären Operpersonal noch nicht in diese unannehml. Be-
irrung des Geschmacks gedrängt worden, und gefällt das con-

sequente Tremuliren nicht, und wird uns auch in nächster
Zeit hoffentlich noch nicht gefallen. Uebrigens wollen wir
die Hoffnung noch nicht aufgeben, Fräulein Lichtmay in einer
anderen Partie mit mehr Befriedigung zu hören, da mög-
licher Weise der Charakter ihrer heutigen Rolle, die so viel
so lehrnde, wirklich entsehlige Effecte hervorbringen helfen
muß, sie vielleicht verführt hat, des ihrer Ansicht nach Gütem
zu viel zu thun. Den Clever sang Herr Lichtscheid. Ob-
gleich hiermit Alles gesagt ist, möchten wir doch erwähnen,
daß sich Herr Lichtscheid im 4. und 5. Akt im Gesang und
Spiel selbst übertraf. Der „Diogen“ des Herrn Scaria war
heute groß zu nennen, denn wenn der Künstler auch diese
Rolle schon öfter so gut wie heute gespielt hat, so wunder-
voll gesungen haben wir sie von ihm noch nicht gehört. Herr
Kudolph sang den „Fürst Leopold“ trefflich und ließ beson-
ders im 2. Akt den ganzen Wohlklang seiner das Ohr so
schmeichelnden Stimme hören. Fräulein Boor tanzte in dem
Grand pas de deux vorzüglich im 3. Akte wieder so anmutig-
voll, gewandt und leicht, daß die Augen des Publikums ent-
zündet waren. Das Publikum war sehr zahlreich erschi-
nen und spendete öfter lauten Beifall und Hervorruf, wobei wir
aber nicht unterlassen können zu bemerken, daß die wunder-
voll erklingende Chöre in der Regel als gar nichts Beson-
dres weiter angehört werden. Der Chor von außen im
5. Akt ist freilich so wenig bemerkbar, daß wir denselben
mit obiger Bemerkung nicht gemeint haben wollen.

Der Park der Pariser Welt-Ausstellung. Wir
finden im „Constitutionnel“ eine Beschreibung des Parks,
der um das Ausstellungsgebäude für 1867 herum auf dem Mar-
seil angelegt werden soll. Die hier nachfolgenden Hauptzüge
des Planes mögen einen Begriff von den großartigen Ver-
hältnissen geben, in welchen der Gedanke einer Welt-Ausstellung
in zwei Jahren seine Verwirklichung finden soll. Der den
Industriepalast einschließende Park nimmt einen Flächenraum
von 344,000 Quadrat-Parasen ein und wird im geschmack-
vollsten englischen Style angelegt. Dabei werden aber gewisse
breite Wege festgehalten, welche von der äußersten Einfassung
bis zu dem Gebäude selbst gehen und sich im Inneren dieselben
als die Scheidelinien der einzelnen Staaten bis zum Mittel-
punkt fortsetzen. Es entspricht also gewissermaßen jedem der
internationalen Ausstellungsräume im Inneren ein bis zu der
Peripherie des Ganzen sich hinaus verlängertes Theil des
Parks, enthält die verschiedenen Ausstellungsgegenstände, welche
aus Gründen des Raums und der Zweckmäßigkeit nicht in
dem Gebäude selbst untergebracht werden, so die Producte des
Ackerbaues und der Gartenkunst, die durch Feuer und Wasser
in Bewegung gesetzten Maschinen, die einzelnen in voller Thätig-
keit fungirenden Fabrikationszweige, die ausgestellten Thiere etc.
Parallel mit dem Gebäude ziehen sich wiederum zwei breite
Strophen durch den ganzen Park hindurch, welche denselben in
einen inneren und einen äußeren Raum abtheilen. An allen
Kreuzungspunkten mit den Radialen erheben sich Pavillons, in
welchen die am Plage selbst erzeugten Waaren verkauft werden.
Der äußere Gürtel wird Abends brillant erleuchtet und dem
Publikum bis zu einer verzögerten Stunde der Zutritt in
denselben gestattet sein. Dieser Gürtel schließt mit einer be-
deckten Galerie ab, welche an die Restaurationscafes und
Cafes schließt. Der Park wird ferner eine Ausstellung für
internationale Unterhaltung und Belehrung werden. Es sollen
alle Lieblingsspiele der verschiedenen Völkerstaaten dort gespielt
werden; ein internationales Theater wird errichtet werden, in
welchem die ersten Künstler Europa's die die Meisterwerke ihres
nationalen Repertoires aufführen; ebenso ein großer Concert-
saal für deutsche, ital. englische und französische Musik. Endlich
wird ein großer Hofsaal mit einem daranstoßenden Laborato-
rium und physikalischen Cabinet errichtet. Es können dort
inländische und fremde Gelehrte ihre neuen Theorien entwic-
keln und praktisch erläutern, und zu gewissen Stunden die Gelehrten
ihre neuen Schöpfungen dem sich dafür interessirenden Publikum
vorführen. Ebenso wird ein meteorologisches Observatorium
errichtet werden, damit die Meteorologen die in den verschie-
denen Ländern üblichen Beobachtungsmethoden und Instrumente
vergleichen und sich mit ihnen bekannt machen können. — In
einem der eisernersten Räume des Parks wird selbst eine
Rembahn angelegt, um Reit- und Wagenfahrten zu er-
lösen. — Von Außen führen 21 Treppen in das Innere.
Die vier Hauptstraßen, welche nach dem Ausstellungsgebäude
hin in rechten Winkel den Park durchschneiden, erhalten be-
deckte Seitengänge, damit das Publikum zu Wagen und zu
Fuß bei schlechtem Wetter ungehindert durch den Park in das
Gebäude gelangen kann.

(Unerschönte Trockenheit) Aus Schnadenburg
vom 6. October wird berichtet: „Die Elbe ist hier bei uns
fast ausgetrocknet, so daß der Wasserstand nur eine Höhe von
16 3/4 betragt und unsere Stadt durch die hier wegen des
niedrigen Wasserstandes liegen gebliebenen Dampf- und Se-
gelschiffe, circa 60 bis 70 Stück, das Ansehen einer See-
stadt mit einem Handelshafen erhält. Unsere preussischen
Nachbarn besuchen uns, indem sie die Elbe durchwaten, und
über den Abtransport fährt man mit Schreitlaren, da nur
ein Morast vorhanden über den man Bretter legt, Wasser
schon lange nicht mehr zu sehen war.“

!! Wiedinger Bierwandel !!
Zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen. Landhaus-
straße 23, am Eingange des Neumarktes neben der Apotheke.

Augenklinik v. Dr. K. Weller s. n. Sprech-
zeit v. 9—12 Uhr. Waisenhausstr. 8.

Diana-Bad, Krüsch-Römische
Bürgerwiese 15. Wannen-, Cur-, Haus-, Bouché- und
Dampf-Bäder.
Alle Badelocalitäten sind angenehm erwärmt.

gr. Air
im
part. u.

gestirte Publ
tornen zu n
Solibität na



nicht allein



I Rgr.

Süd

Auf ei
mit unersch
8000 Th
Wert ist 50,
tal nur 1
geländigt
24000 Sch
kann man
Summe nu
dasselbe w
ten Darle
igen pro
Lehnverfä
soll das
daß das
Du Rath
haus, Dese
lager berei
zu errei
gearbeit
bet und m
abgebaut
somit aus
Gesäl
Altstadt Dr

H

Salte

en
empfi
B'ther
mente
eig
rühmte
Steg, S
Repar
ten sorg
über den
Detail

Alb

große Dr
Feine Weig
Kartoffel
erh. Seb
calc. do.
Wafch Lau
A B Fu
A Pf
Strarler
feinen Me
Brode
gemahl. V
Gedupfen

gr. Kirchgasse Nr. 1
im Bazar
part. und 1. Etage.

Tuch- und Kleiderlager

der Association Germania zc.

Herbst-Anzüge in englischem Geschmack und Winterartikel in großer Auswahl.

Da unser Unternehmen hauptsächlich darauf berechnet ist, der faulen und schwindelhaften Concurrenz eine gesunde und reelle entgegenzusetzen, so nehmen wir Gelegenheit, das geehrte Publikum zugleich im Namen des gesamten hiesigen Gewerbestandes ergeblich zu ersuchen, sich doch mehr und mehr der Verwendung hiesiger resp. einheimischer Erzeugnisse zuwenden zu wollen und sich zu überzeugen, ob nicht auch der hiesige Gewerbestand mehr denn je bemüht ist, jeder auswärtigen Concurrenz sich ebenbürtig zu zeigen wo nicht in Bezug auf Solidität noch zu übertreffen.

gr. Kirchgasse Nr. 1
im Bazar
part. und 1. Etage.



August Brömel's Brücken-Waagen

In Arnstadt

in der Hauptagentur bei **Carl Kutzner**, Johannisplatz 13.

Verkauf unter zehnjähriger Garantie zu Fabrikpreisen.

Attest.

Dem Herrn **Brömel** aus Arnstadt wird hierdurch bescheinigt, daß die von ihm gefertigten Brücken Waagen, wovon über 50 Stück bei uns in Gebrauch sind, sich nicht allein als sehr sorgfältig und pünktlich gearbeitet, sondern auch dauerhaft und ganz nach ihrer Bestimmung bewährt haben.
Leipzig, am 29. September 1834.

Des Königl. Haupt-Steuer-Amtes Ober-Inspection.
Göttingen

Ausverkauf von Tapisserie-Arbeiten.

Sämmtliche vorjährige Muster meiner angelegentlichsten Stickerereien verkaufe ich, um schnell zu räumen, von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen, und bieten dieselben eine reiche Auswahl von Schuhen, Kissen, Sesseln, Teppichen, Teppichborduren, Reisetaschen, Fußbänken, Glodenzüge und Tragbändern, Arbeiten zu Cigarrenetuis und Brieftaschen.

Sämmtliche Gegenstände zeichnen sich durch brillante Farben und geschmackvolle Dessins aus.
Dresden, den 1. October 1865.

C. Hesse, Altmarkt.

Zoologischer Garten.

Sonntag, den 22. October, ist der zoologische Garten das letzte Mal gegen das ermässigte Entree von 3 Ngr. für Erwachsene und 1 Ngr. für Kinder unter 12 Jahren von früh bis Abends für Jedermann geöffnet.

Der Verwaltungsrath

Höchst vortheilhafteste Capital-Offerte.

Auf ein im schwunghaften, geregelteten Betriebe stehendes Kalkwerk mit unerschöpflichem Urkalksteinlager der reinsten Qualität werden sofort 8000 Thlr. in ganzer oder getrennter Summe gesucht. Das schöne Werk ist 50,000 Thlr. werth taxirt; es haben vor dem hier gewünschten Capital nur 10,000 Thlr. Hypothek darauf, welche binnen vier Jahren nicht gelündigt werden dürfen, und es wurden im Laufe dieses Jahres bis heute 24000 Scheffel Kalk producirt und verkauft. Bei noch stärkerem Betriebe kann man auf das Doppelte so hohen Absatz rechnen. Die gewünschte Summe wird gleichfalls hypothekarisch auf dem Werke sicher gestellt, wodurch dasselbe nur mit 18 00 Thlr. belastet erscheint, und dem ober den gebräuchtesten Darlehen werden 6 Procent Zinsen und eine Lantieme von 5 Pfennigen pro Scheffel des zu producirenden Kalkes auf die Dauer des Darlehensverhältnisses gewährt. Binnen fünf oder nach Wunsch zehn Jahren soll das Capital zurückgezahlt werden. Es möge noch Erwähnung finden, daß das Werk ohnweit Dresden sich befindet; daß 14 Scheffel circa 150 Cu Ruthen Abbau-Areal und 2 Scheffel Oberflächenraum mit Maschinenhaus, Deisen, Wohn- und Stallgebäude hierzu gehören; daß das Kalksteinlager bereits 40 Ellen mächtig erschicht wurde, ohne die Sohle desselben zu erreichen, sowie daß mit einer 16 Pferdekraft starken Dampfmaschine gearbeitet wird und daß das rentable Kalkwerk nur seit 6 Jahren gegründet und mit hin der colossale Reichthum des Kalksteinlagers noch sehr wenig abgebaut ist, vielmehr auf lange Jahrhunderte hinaus reichen Gewinn und somit ausgezeichnete Sicherheit für das Darlehen bietet.
Gefällige Offerten wolle man unter Adresse R. M. 6000 postis rest. Altstadt Dresden baldmöglichst niederlegen.

Heinr. Aug. Schatz in Dresden,

Saiten- und Instrumenten-Fabrik,

en gros — Galleriestraße 19 erste Etage — en detail,

empfehlen alle Sorten Darm- und überspannte Saiten eigener Fabrik. Bithersaiten Lager nicht römischer Saiten erster Qualität. Streich-Instrumente eigener Anfertigung nach ital. Modellen, sowie Originale der berühmtesten Meister; Guitaren, Violin-, Cello- und Bass-Vogen, Wirbel, Stege, Saitenhalter, Capotastros, Colophonium zc.

Reparaturen von Instrumenten werden wie das Bespinnen von Saiten sorgsam ausgeführt; auswärtigen Auftraggebern wird Preis-Courant über den Saiten-Groß-Verkauf auf Verlangen prompt zugesandt.
Detail-Verkauf in Neustadt: Maunstraße Nr. 1 erste Etage

Albert Herrmann,

große Brüdergasse 12, zum Adler.
Feine Weizenstärke à Pfd. 22 u. 25 Pf.
Kartoffelmehl • Pfd. 18 Pf.
eryst. Soda (scharf) à Pfd. 12 Pf.
calc. do. do. • Pfd. 16 Pf.
Weiß Laugen-Pulver à Pfd. 20 Pf.
A. B. Bullrich's Blutreinigung-Salz à Pfd. 7 1/2 Ngr., bei 5 Pfd. billiger,
Stearinkerzen à Paq. 6 Ngr.,
feinen Reis à Pfd. 5 Ngr., im Probe billiger,
gemahl. Reis à Pfd. 4 1/2 Pf.,
Gerstkeulen und Reis 16 Pf.

Für die so vielfachen ehrenden Beweise der Liebe und Theilnahme, welche mir am gestrigen Tage nach Vollendung meiner 33jährigen Dienstzeit in hiesiger Gasanstalt geworden, sage ich hiermit meinen herzlichsten innigsten Dank.
Dresden, den 19. October 86.
Friedrich Albert Frischhohn.

Eine Frau, grübe Ribdermacherin sucht im derartigen Fach noch mehr Beschäftigung: Bachstraße Nr. 14 part. 2. Thür links.

Albert Herrmann,

große Brüdergasse 12, zum Adler.
Gr. Gewürzheringe à Stück 10 Pf.,
Sens. u. Rautenheringe 4 Pf.,
ruff. Sardinen à Pfd. 10 Ngr., im Faß billiger,
neue Christ-Anschob's à Pfd. 3 Ngr.,
neue Weidlinge à Pfd. 12 Pf.,
neue Fettheringe à Schock 7 Ngr.,
Speckheringe à Schock 1 1/2 Thlr.,
frisch geräucherter Heringe,
Prab. Sardellen à Pfd. 8 Ngr., 4 Pfd. 30 Ngr.

Feld und Garten ist zu verpachten. Näheres Louisenstraße Nr. 1 ll.

Commissionärartikel-Gesuch.

Ein Kaufmann in Dresden, routinierter Waarenkennner, Inhaber eines Agentur- u. Commissionärgeschäfts in frequenter Lage, wünscht noch einige Artikel in Commission zu nehmen, a. B. Licht und Seife, Parfümerien, Tuschkuhe, Filzkuhe, Strick- und Häkelwaren, Wäsche aller Art, Strumpfwaren, Galanterie- und Kurzwaren u. s. w. Adressen erbittet man, mit „Agenturgesuch“ bezeichnet, durch die Expedition d. Bl.

Ein gangbares, der Mode nicht unterworfenenes, aber schon viele Jahre bestehendes Geschäft, welches aber einiges Anlancapital bedarf, ist wegen Mangel an Platz im Garten. Näheres Schreiberergasse Nr. 14. prt rechts.

Unterricht in der Mathematik und in den alten Sprachen, wird erteilt
Rühligstraße 7, prt.

Beste Eschweger Rosenseife à Pfd. 36 Pf.
gelbe u. braune Parfüse • 30 •
Sirop • 15 •
Zucker-Sirop • 20 •
altes raffin. Rüßel à Kanne 8 1/2 Ngr.
in 1/2 Sir billiger, empfiehlt
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 12, zum Adler.

Achtung

Eine ganz neue Jahrmarktstube ist billig zu verkaufen. Näheres Freiburger Platz Nr. 21 b im Garn- und Bandgeschäft.

Getragene Winterkleider sind billig zu verkaufen
Rühligstraße Nr. 20
2. Etage rechts.

Feinen weissen Brust-Sirop,
à Pfd. 4 Ngr., für Husten u. Heiserkeit, empfiehlt
Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12, zum Adler.

Schö. Kölner Lem., à Pfd. 6 1/2 Ngr.,
orange Schellack, à Pfd. 14 Ngr.
bei Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 12 zum Adler.

Feinen weissen Brust-Sirop, à Pfd. 4 Ngr.
für Husten u. Heiserkeit, empfiehlt
Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12, zum Adler.

Stelle-Gesuch.

Eine in mittleren Jahren stehende Wittwe aus den besseren Ständen, zur Zeit noch in Condition, wünscht Verhältnisse halber ihre jetzige Stellung mit einer andern tauglich zu vertauschen. Dieselbe würde gern die Leitung eines größeren Haushalts oder die Führung einer kleineren Wirtschaft nebst Beaufsichtigung der Kinder übernehmen; auch wäre ihr Engagement als Gesellschafterin bei einer älteren allein stehenden Dame angenehm und werden geehrte Herrschaften gebeten, gefällige Offerten sub P. P. postis rest Zitzau niederzulegen.

Ein großer guter Kleispelz ist billig zu verkaufen
Neugasse 39, 1 rechts.

Wartigasse Nr. 13 f. (Antonstadt)

werden alle getragenen Hüte billig und in kurzer Zeit vorgerichtet und modernisiert, Hüten und Hüte sehr billig verkauft.

Zwei junge Händchen (Händchen) sind zu verkaufen Dehnplatz 15 im Bäderladen

Ein Stutzflügel im besten Zustande soll für 55 Thlr. verkauft werden Alcheminstraße 3 3

Ein großer Hund ist zu verkaufen. Schneberger Hof.

Ein fines Damen-Windspiel,
ist zu verkaufen, Köpfergasse Nr. 14, 3 Treppen. Anzusehen Nachmittags von 1-3 Uhr.

Ein 300 Stück, schöne und zum Theil sehr seltene Briefmarken entfallendes

Marken-Album

ist billig zu verkaufen. Adressen beliebe man unter der Schiffe J. G. 3 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

2000, 1000, 700 u. 500 Thlr.

werden auf Hypotheken ausgeliehen. Wabergasse 15, 3. Et.

Ein junger Neufundländer Hund ist zu verkaufen. Neugasse Nr. 20, im Hintergebäude 1 Treppen links.

Billig sind zu verkaufen 10 Schöde schöne ausgewachsene Lachse, wegen Mangel an Platz im Garten. Louisenstraße 16.

Eiserne Bettstellen,

das Stück von 4 Thlr. an, gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt
Alexander Harnisch
Schlossermstr. Annenstr. 13.

Gesucht wird

für ein lebhaftes Colonial- u. Manufakturwaaren-Geschäft baldmöglichst ein zuverlässiger Commis. Auch ist in demselben Geschäfte die Stelle eines Geschäftsfreiw. vacant. Nur mit guten Zeugnissen versehenen Bewerber werden berücksichtigt.
Hannover. Fr. Dannlein,
Leinstr. 4.

Häuser, Wohnungen, Geschäftslokale, Geschäfteverkäufe

ist nach dem Real-Commissions-Bureau von L. Ransch, Schnebergergasse 14. In jeder Hinsicht empfiehlt billigste Preise. Sporan 12

Restaurant Königl. Helvedere

Concert ohne Tabak und

von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.
Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. J. G. Marschner.

Liederhalle zum Schillerschlößchen.

Heute Freitag, den 20. October 1865:
Grosses Concert.

Anfang 8 Uhr.
Unter Mitwirkung der engagierten Mitglieder.
Das Programm enthält das Wasal an den Anschlagstulen. A. Reil.

Restauration Bazar im Tunnel.

Heute Freitag, den 20. October:
Concert der Steirischen Alpen-Sängersfamilie Lang
und des Komikers Herrn Reizner (6
Personen) Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Brillen-Lager v. L. Schlegel, Mechanikus und Opticus.
am Brüdergasse 19. gegenüber der Sophienkirche.

Gesangunterricht,

nach welchem man in sechs Monaten Schul- und Kunstgerecht singen lernen kann, ertheilt der Unterzeichnete nach einer nur ihm eigenen und durch die Erfahrung vollkommen bewährten Methode. Der Course beginnt mit dem 1. November und dauert bis 1. Mai. Den darauf Reflectirenden stehen Prospekte, welche speciell die Aufklärung über den Zweck und die nähere Form dieses Unterrichts ertheilen in allen Buch- und Musikalienhandlungen hieselbst, sowie in der Expedition der Dresdner Nachrichten zur Verfügung.

Graben-Hoffmann,
Wohnung: Rampe'sche Straße 16.

Paradisiische Wunderschlangen,
ein wunderbar überraschendes Experiment, ferner: 8 ammen pistolen, Sternschnuppen, Magnesiumdrath, Ballons mit Leuchtgas, Meteore, Kometen, Brillant-röhren, Doppelpapier etc. billigt bei

H. Blumenstengel, 17 Galeriesstraße 17.

Lincke'sches Bad.

Zwischen Herrn Director Illmann als Unternehmer der Patti-Concerte und Herrn Engel als Besitzer des Kroll'schen Establishments in Berlin wurde in Nr. 449 und 455 der Nationalzeitung eine öffentliche Discussion geführt aus der Veranlassung, daß Herr Illmann die Einladung zu seinen bevorstehenden Concerten in Berlin mit dem Verweilen gemacht, daß solche in Ermangelung eines anderen passenden Locals im Königs Saale des Kroll'schen Establishments stattfinden würden. — Herr Engel als Besitzer des letzteren fand sich hierdurch gekränkt und in einer leidenschaftlichen Antwort verwies er u. A. Herrn Director Illmann, daß ihm Sitte und Anstand abgehe u. s. w. — In seinen weiteren Ausführungen bemühte sich Herr Engel, die Concertlocalitäten welche Herr Illmann bei seinen früheren Concerten in Leipzig und Dresden benutzte, herabzusetzen, und mit der Berliner Geringschätzung verband er, daß das Lincke'sche Bad als Casino chantant, eine halbe Stunde von der Stadt entfernt, zu großen Concerten keine Berechtigung habe; also diejenige Beleidigung, wegen welcher er Herrn Illmann angreift, erstattet sich Herr Engel nicht, gegen das Lincke'sche Bad öffentlich auszusprechen.

In Folge dessen haben wir uns an Herrn Engel gewendet und ihn aufgefordert, sein unziemliches Verhalten zu rechtfertigen. Die Antwort des Herrn Engel ist eingetroffen, sie genügt uns nicht, ist aber charakteristisch durch die Selbstüberhebung und Annahme, mit welcher man uns u. A. den Begriff von Casé chantant erklärt, dessen Verständnis uns ohne diese freundliche Belehrung Seiten Herrn Engel's in Berlin abgehen soll.

Hiermit bezwecken wir, die Herabsetzung, welche Herr Engel gegen das Lincke'sche Bad, damit auch gegen das hieselbst verkehrende Publikum auszusprechen sich erlaubt hat, allen Ernstes abzuweisen und zu erklären, daß, so hoch auch Herr Engel von der Tendenz seines Locales spricht, wir mindestens was die Solidität unseres Hauses und seiner Besucher betrifft, uns auf demselben Niveau fühlen und keine tolerante Neigung verspüren, dem Herrn Engel in Berlin zu gestatten, nach Belieben eine Kritik über unser Haus und unsere Thätigkeit zu üben.

Lincke'sches Bad, den 16 October 1865
Wuschy & Schmidt.

Oeffentlicher Dank.

Am 18 October fand die feierliche Weihe unseres Schulhauses statt, welches durch die reiche Unterstützung des Herrn Plantagenutsbesizers Fink allhier sein Entstehen in so schöner Art mit zu danken hat. Indem wir diesem Herrn hiermit öffentlich unseren Dank bringen, fühlen wir uns zugleich verpflichtet für den Wohlthat dem Herrn Pastor Dr. Weber, sowie für seine Ausführung des Gebäudes dem Herrn Baumeister Berger zu danken. Ganz besonders aber müssen wir rühmen, daß Herr Hofopernsänger Ritterwur, er nach Ausbringung eines Toastes auf unseren allverehrten König und das königliche Haus d. n. Schulkinder unaufgefordert eine reiche Gabe zugehen ließ, sowie auch Herr Berger, um die Freude der Kinder zu erhöhen.

Die dankbaren Gemeinden, die Schulkinder und ihre Lehrer zu Dosterwitz und Niederpoppitz.

Avis für Schuhmacher.

Lager von Schäften in Brüssel, Leder und Serge de Berry, eigenes Fabrikat, sowie auch Lager aller Schuhmacher-Artikel empfiehlt die Schaff-Fabrik von

Ernst Schöne, am See Nr. 23a, Ecke der
kleinen Plauen'schen Gasse.

Naturwissenschaftlicher Cycles.

Freitag, den 20. Octbr. Abends 7 1/2 Uhr bis 8 1/2 Uhr im Zwinger.
Anfang der Vorträge aus der Physiologie. Dr. Erdmann: Ueber
Empfindung und Bewegung.

Abonnementkarten und Eintrittsbillets (à 20 ngr. und 10 ngr.) sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren Arnold, Burdach u. Höckner.

Milchvieh-Auction.

Den Herren Gutsbesitzern und Deconomen hiermit die ergebenste Anzeige, daß wir Montag den 30. October 1865 Mittags 12 Uhr noch einen Transport schöner, harter, ganz hochtragender Oldenburger Kalben und junger Bullen im Gasthof „zur Stadt Leipzig“ an der Bahnhöfen Riesa verauctioniren lassen.
Eisenbahn in Oldenburg.

Achgelis & Detmers.
K. Kühne, verpfl. Auctionator.

Grosser Gardinen-Ausverkauf!

Bei meinem jetzigen Gardinen-Ausverkauf bietet sich dem geehrten Publikum die willkommene Gelegenheit, eine gut fabricirte Waare von
brochirten und gestickten Mull- und Tüll-Gardinen
zu sehr billigen Preisen einzukaufen.

Dresden, den 18. October 1865.
August Renner,
Stickereien, Spitzen- und Gardinen-Handlung und Haupt-Lager ächter
Wheeler & Wilson Nähmaschinen,
Altmarkt Nr. 6 parterre und erste Etage.

Restaurateure

von auswärt, welche beabsichtigen, in ihren Localitäten humoristisch-musikalisch-declamatorische Soirées, unter Mitwirkung des Gesangsomikers und Schauspielers Herrn Dittsch von der Magdeburger Lieberhalle, welcher gegenwärtig hier im Schillerschlößchen als Gast auftritt, zu veranstalten, wollen gefälligst ihre Offerten per Adresse: A. Jobler, Lange-gasse Nr. 6 erste Etage (Dresden), einsenden, worauf binnen Kurzem die nöthige Auskunft ertheilt werden wird.

Manufactur- und Modewaaren-Handlung Gustav Jost, 4 Wilsdrufferstrasse 4,

empfehlen sein gut fortirtes Lager von:
reintwollenen, halbseidenen & halbwollenen Kleiderstoffen
in den neuesten Dessins.
Auffallend billig:

Eine Partie feine glanzreiche & breite Riged-Lustres in glatt und quarirt, à Elle 6 Ngr.
Eine Partie & gestreifte Rockstoffe (Linsen), Elle 6 Ngr, Rock 1 1/2 Zblr.
& schwarzer Taffet, noch früherer Einkauf, Elle 21 und 22 Ngr.
& schwarzer Taffet, appret., à Elle 16 Ngr.
Doppelschawls und Doppeltücher
von 2 1/2 Zblr. an.
Jaden in Ripé, Double, Velour und Tricot von 1 Zblr. an.

Für Wiederverkäufer

empfehlen gut abgelagerte Cigarren in ausgezeichneter Qualität zu 5, 6, 7, 7 1/2, 8, 8 1/2, 9 und 10 Zblr. das Tausend die
Cigarren- & Tabak-Handlung
von **Albert Baumann,**
Nähe Wäse Nr. 1 gegenüber dem Königl. Ringier

Dr. med. Gerson

wohnt jetzt: **Waisenhausstraße 28, 1. Etage.**
Sprechstunden: Vormittags von 8 bis 10,
Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

August Kunze, pract. Zahnarzt, Breitenstr. 12 II. Ritterhof.
empfehlen seine schmerzstillende Zahntractur, Mundwasser und rothes und schwarzes Zahnpulver.

Feld- und Baustellen-Verkauf.

Unvorhergesehener Hindernisse halber bin ich gezwungen, meine Feldparzellen zu verkaufen und zwar auf
Hörsauer Flur liegend: 1 Acker 54 □ Ruthen; auf Plauen'scher Flur drei Parzellen: 202 □ Ruthen, 44 □ Ruthen und 54 □ Ruthen. Passend für Gärtner und Bauunternehmer.
Bedingung & Anzahlung:
Zu erfragen in Plauen bei Dresden, Nr. 24 beim Besitzer.

Eine Besingung

in der Gegend, bestehend aus neuverbaute Wohn- und Nebengebäuden, mit großem Garten etc., nur 10 Min. von der Eisenbahnstation entfernt, beabsichtige ich für 2500 Zblr. zu verkaufen. Kaufsüchtige wollen sich direct an mich wenden
Moritz Ziller,
Zimmer-Meister hieselbst

Filzhüte

in ganzen Partien sowie im Einzelnen, für Damen und Kinder, werden schnellstens gewaschen, gefärbt und modernisirt. Muster liegen in größter Auswahl zur gefälligen Ansicht.
Palmsir. 51, 1. Et.
Damen- u. Kinderhüte
in grösster Auswahl,
pr. Dutz. v 8 Thlr. an.

Zwei Backtröge,
der eine circa 6, der andere 4 Ellen lang entweder neu oder in vollkommen gutem Zustande werden zu kaufen gesucht. Adresse: Hrn. Schneider, Dresden, Gerbergasse 8 1. Et.

Zur künftigen Beachtung.

Unterzeichnete beabsichtigt künftigen Dresdner Jahrmarkt **Hecksel-Maschinen** zum Verkauf zu bringen und wird zu sehr billigen Preisen und gegen Garantie-Bestellung verkaufen

Carl Weber,

in Großschönbrunn,
Stand an der Frauenkirche.

Als etwas ganz vorzügliches empfiehlt
Engl Bitterliqueur.

Robert Werner,
Spirituosen-Handlung am Birn-Blag.

Billig zu verkaufen.
Neue feine Ueberzieher,
Havelok, Rosen u. Westen
sind frisch zu haben.
14 Trabantengasse 14, 2 Et & Böcker.

Als Haushälterin
sucht ein Mädchen Stellung. Französische Briefe gelangen an die Adressatin, deren Wohnort und Stand in der Exped. d. Bl. zu erfahren ist.

Ein Adressbuch, gebunden,
vom 1865, Payne's Universum
u. Münzverzeichnis, sind zu verkaufen.
Kannenbergstr. 2, 1. Et.

Wollene Jagd- und Reisehemden, wollene Jagd-Strümpfe bei

A. Richard Heinke's,
Wilsdrufferstraße 43.

Geld wird geliehen auf werthvolle Gegenstände
Bismarckstraße 9, 4. Et.

Palmenzweige,
sowie Fächerpalmenzweige
sind: **Barandenerstraße 2.**

Gute Winterröcke

sind in Auswahl billig zu verkaufen
große Frohnstraße 13, 2 Et.
schrägüber dem zweiten Theater.

Schlafrod-Magazin
Rampische Straße 24. nur 2 Et.

Familiennachrichten u. Privatbesprechungen in der Beilage.

Totaler Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines
**Stickereien-, Weisswaren- u.
 Spitzen-Geschäfts**

verkaufe ich sämtliche Artikel meines Lagers
„zu wirklichen Ausverkaufspreisen“

und empfehle besonders:
Gardinen in sächf. und schweizer und engl. Fabrikaten,
Spitzen-Tücher, Bedulinen und Rotonden in Wolle
 und Seide,
Franz Tarlatane und Mulls in allen Farben,
Wollene Moireen, gestreifte Rockstoffe, Crinolinen,
Shirting, Négligé-Stoffe, bunte Unterröcke,
 schwarzseidnen Taffet von nur reeller Qualität,
Kindergarderobe, als: Mädchen- und Knaben - Paletots,
 Jacken etc.,

außerdem für

Modistinnen

schwarze Instrine, Sammetbänder, eine Parthie coul. seidene
 Bänder, alle Arten Tülle, Streifentüll, à Paq (10 Stück 1 Thlr.)
 Ansaß-Blonden, à Paq (6 Stück) von 7½ Ngr. an.

Friedrich Tobias,

Seestraße 23, im Hôtel de Hambourg.

Jacobi jun.,

Wilsdruffer Strasse 27, 1. Et.,

empfiehlt sein auf's Vollständigste sortirtes

**Engros-Lager von Galanterie-, Kurz-,
 Lackir- und Spiel-Waaren.**

Eine grosse Auswahl

von Caminen und Camindfen, Braunkohlen- & Coakfüllöfen, Stagen- & Kochöfen,
 Ofenunterkosten, email. Kochgeschirr, sowie Kunstgegenständen,
 sämtlich Fabrikate der Gräf. Einsiedel'schen Eisenwerke,

Moritz Schubert, Marienstrasse, vis-à-vis
 der Post.

H. Schurig jun.,

45 Wilsdrufferstrasse 45,
 empfiehlt die größte und reichste Auswahl feiner und harter

Korbwaaren & Korbmöbel



Fahrstühle, Kinderwagen, Strohfussboden, Holz-, Reise- und Packkörbe, sowie alle in dies Fach ein-
 schlagende Artikel. B-Stellungen, sowie Reparaturen und Lackiren werden bestens ausgeführt.

Mäntel-Lager

Eduard Hertel,

Schloßstraße Nr. 6 im Hotel de Pologne,

empfiehlt sein in allen Neuheiten gut assortirtes Lager von Mänteln, Paletots, Jaquets, Jacken u.
 f. w. in allen Stoffen und Preisen einer gütigen Beachtung.

Cotzfüll- & Schüttöfen, Kochöfen,
 aus den Gräf. von Einsiedel'schen Werken.

Eisenhandlung Seestrassse 3.

Friedrich Flach.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe
 Seestraße 3. Friedrich Flach.

Alleiniges Depot Pariser Kindermützen

in Leder und Tuch, von 15 Ngr. an, empfiehlt en gros und en detail
 Neustadt, Hauptstr. 22. **Franz Schiffner.** Nr. 1, Ecke der
 Wilsdrufferstrasse.

Anerkannt

gute, echt französische
Kork-Sohlen
 mit Pelz und mit Flanell, für Herren,
 Damen und Kinder, bei

Louis Woller,

Seestraße 8, vis-à-vis der Dreitestr.

Filzhüte

für Damen und Mädchen wer-
 den nach neuester Façon umgearbeitet
 beim Hutmacher

A. Wühle, 48 Pirnaische-
 strasse 48.

Meinen sämtlichen Vorrath von **Gut-Schletern** in
 den verschiedensten Façons und Dessins verkaufe ich, um
 gänzlich damit zu räumen,

zur Hälfte des Fabrikpreises.

A. O. Richter,

Spigen- und Stickerien-Fabrik in Oberwiesenthal.
 Lager in Dresden:
 Schloßstraße vis à vis Hotel de Pologne.

Alle Schönfärberei und Druckeret

in jeden Stoffen übernimmt die Fabrik von Franz Lobstädt in Leip-
 zig. Die Annahmestelle für Dresden befindet sich Badergasse
 31 neben Herrn Adolph Renner im Corset-Magazin von
 A. Schlieben

Als Neuheit von Paris empfehle Bouquets von Porzellan.

Zugleich auch französische Tafel-, Caffee- und Waschservise sowie
 die neuesten Muster in dergleichen Vasen.
 Eine Parthie zurückgekehrter Artikel als Vasen, Caffeeservise, Cabarets
 etc. empfehle zu Ausverkaufs-Preisen.

A. Peltier.

Porzellan- und Stringuthandlung 6. Galeriestraße 6.

Polstermöbel in Auswahl, sowie alle dergleichen Repara-
 turen fertigt zu außerordentlich billigen Preisen
 Scheffelgasse 33 **Rudolph Mättig,** Scheffelgasse 33
 zweite Etage. Tapezierer. zweite Etage.

Local-Veränderung.

Einem verehrten Publikum, sowie allen meinen werthen Kunden die
 ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr Grüne-gasse, sondern jetzt **Böh-
 mischegasse Nr. 15** wohne, mit der Bitte, mir das Vertrauen
 auch in meinem neuen Locale zu schenken. Zugleich empfehle ich alle in
 dieses Fach einschlagende Artikel, als: **Tuba, Tenor, Flügel- und
 Waldhörner, Trompeten, Posaunen** nach jeder beliebigen Bau-
 art, und versichere dauerhafte und gute Arbeit; auch werden alle Repara-
 turen aufs Beste wieder hergestellt und pünktlich besorgt.

L. Th. Schuster,
 Messing-Instrumentenmacher.

Etwas wirklich Reelles

und **Vorsüßliches bricht sich schnell Bahn** und erhält sich
 fortwährend in guter Aufnahme. Diese Anerkennung habe ich an dem Vertrieb
 meiner berühmten **Reinwaschl-Pomade, Toilette- und Zahn-
 seife** gesehen, da sich alle drei Artikel gleich großer Aufnahme beim Publi-
 cum erfreuen.

(Wie groß übrigens die Aufnahme meiner Fabrikate allenthalben ist, be-
 weist das Verlangen darnach aus Frankreich, England, Rußland etc.)
Reinwaschl-Pomade à Büchle 5 Ngr.
Toiletteseife à Stück 2½ und 5 Ngr.
Zahnpflege in feinen Zinnbücheln, à Dose 3 Ngr.

Pirna.

Robert Süßmilch.

Firma: **Gebrüder Süßmilch.**

Niederlagen unserer Fabrikate haben in Dresden die Herren:
Herrn. Koch, Altmarkt 10. **A. Schwardgeburth,** Roseng. 16.
J. Hermann, am Elbberge. **A. Krull,** Handischuhweg, Sportpl.
E. Meizer, Oststraß 40 u. Köpckeweg. **H. Thamm,** Coiff., gr. Schick. 3.
Oscar Schauer, Zohnaplatz 16. **E. Springer,** Coiff., Marienstr. 30.
A. Herrmann, Schloßstr. 66. **T. F. Seelig,** Bart.-Höhl., Seef. 5.
W. Koch, Annenstr. 5. **A. Gutte,** Mühlhofgasse 1.
F. E. Böhme, Dippoldisd. Weg. **Jul. Dümler,** Altmühlstr. 3.
A. Zestermann, Schloßstr. 5. **Ernst Kaiser,** Johannistr. 8.
H. Rehfeld, Buchb., Hauptstr. 23. **Schanburg,** Coiff., Babergasse 6.
O. Homilius, Annenstr. 1. **J. Fischer,** Pragerstraße 46.
Haupt-Depot: Falkenstr. 6 part.

Getragene Herren- & Damenkleidungsstücke

Betten und Wäsche werden zu höchsten Preisen gekauft:
13 große Frohngasse 13 zweite Etage,
 schrägüber dem zweiten Theater.
Auch wird daselbst auf gute Pfänder Geld geliehen.

Die Ziergehölz-Baumschule

Etienne Hopper de l'Orme,

Weisseritzstrasse Nr. 33,
 empfiehlt bei jetzt geeigneter Berpflanzzeit eine bedeutende Auswahl von
 Bäumen und Sträuchern zu Garten- und Parkanlagen. Das Schloß Sträu-
 cher in circa 10 Sorten nach meiner Wahl 4 Thlr., feinere bis 10 Thlr.

Filzhüte für Herren und Knaben

à 1 Thlr. 10 Ngr., in schwarz und grau, empfiehlt
 Neustadt:
 Schloßstraße Nr. 1. **Franz Schiffner.** Hauptstraße Nr. 22

Frische holländische AUSTERN

empfiehlt
Carl Seulen,
 Rheinische Weinhandlung, Ballstraße (Vorticus).

Mr. 294

Erstein:
Königstr. 7
Inserate
werden angenommen
bis Abends 6 Uhr
tag bis 12 Uhr
Marienstraße

Erzählung in die
die jetzt in
Exemplaren
haben eine erfolgreiche
Verbreitung

— Se.
4 Uhr von
— De.
dem Dr. med.
vom Überbergs-
genbad das
— Se.
Nachmitt.
Oberstamms-
grüßung in
Portugal 19
gericht.
— H.
Begleitung
tag das 1.
— De.
Hohenhof,
zur Hofstafel.
— W.
richtsaale
andauernde
Urteilen u.
weniger als
deren funde
man es für
Schärfen
theidiger,
rath, Hohen-
waldschaf
Urtel der
erhielt 4
beizubaus
handelte
brechen, H.
— H.
der mittel
Desinfecion
nachgekom-
nummehr
zeichnung
scheint un-
frömen in
marstes d.
—
ihrem W.
in den 2.
—
vere Pen-
straße, so
Zeuten es
Uebermut
Befragung
—
König zu
nig in den
Einladung
deren G.
—
vorgefrü-
worden.
schätzlos
geöffnet.
hierbei
Thären
ren, bis
deren G.
so daß
mitteln
—
der Sc-
sehen h.
maße
und li-
ste es
gehe.
schleun
Dienste
person
haltung
—
Herrn
Befah-
bildete

Villa-Verkauf.

Ein Haus- und Garten-Grundstück in Saubergasse, unmittelbar an der Elbe, mit reizender Aussicht, soll wegen Abreise des Besitzers für 5500 Thlr. verkauft werden. Näheres durch **Ado. Krippendorff, Neumarkt 4, II.**

Klaunert-Wichse, beste Qualität. N. Kirchgasse 3, 2. St. **J. G. Kobe**

Bestes Solaröl,

à Pfd. 32 Pf. à Str. 9 1/2 Thlr. im Ausverkauf.
Wettinstraße 15.
Die Leib- & Credit Anstalt von **A. A. Zimmermann,** 46, I. Pirnaische Straße 46, I. expedirt von Vormittags 8 Uhr bis Abends 6 Uhr ununterbrochen und gewährt Darlehen in jeder Betragshöhe auf Waaren aller Art Gold, Silber, Uhren, Gebaltsquittungen, sowie auf alle Wertpapiere etc.

Havana - Ausschuss Cigarren

25 Stück 10 Rgr. La Bayadera Nr. 48 25 St. 9 Rgr. Amalema-Cigarren 6 Java 5 alte Pfälzer 3 1/2 Ungar. Rauchtabak à Pfd. 10 echt Portorico 10 Petit 6
In der Rolle billiger.
Cigarrenabschalttabak à Pfd. 4 Rgr. empfehle einer geneigten Beachtung **Albert Herrmann,** gr. Brüdergasse Nr. 12, zum Adler **Waukförbe** in Renner's Hof 1. **Kittankalt** in Renner's Hof 1.

Als Lehrling

kann ein junger Mann von guter Familie und mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüstet in die hiesige Buchdruckerei des Unterzeichneten eintreten. Derselbe erhält für den Anfang 1 Thlr. Kostgeld wöchentlich. Anmeldungen sind in der Expedition des „Telegraph“ Sophienstraße 6 zu machen.

Größe Milchheringe,

große Fettheringe, zum Marinieren, **Dresdinger,** à Pfd. 12 Pf., bei 10 Pfund, sowie in Tonnen billiger, bei **Albert Herrmann,** große Brüdergasse 12, zum Adler

Wieder-Verkauf von Cigarren

zu 4, 4 1/2, 5, 5 1/2, 6, 6 1/2, 7, 7 1/2, 8 1/2 Thlr. pro Wunde, sowie auch bessere Sorten zu billigen Preisen. **Albert Herrmann,** gr. Brüdergasse 12, zum Adler

Crinolinen

werden ausverkauft. **Konnenstraße 27**

Hemdenlager

Anfertigung nach Maß **Wäscheabr. Ostro-Allee 7.**

Feuerfeste Cassaschränke

in Auswahl, solid gearbeitet, empfehlen preiswürdig die Fabrik von **J. G. Grosse,** Hauptstr. 8

Einfauf

von Zink, Zinn, Blei, Zinn, Knochen, einfläschchen, 18 Seckstraße 18 im Hof **Arbeitshemden** billigst. **Wäscheabr. Ostro-Allee 7.**

Seydlitzsche Bitte!

50-60 Thlr. werden von einem Professionsisten zur Verbesserung seines Geschäfts gegen genügende Sicherheit und gute Zinsen auf ein Jahr zu verborgen gesucht. Edle Menschenfreunde, welche einem rechtschaffenen Manne diese Bitte gewähren wollen, werden gebeten, ihre werthe Adr. unter **F. K. 60** in der Exped. d. Bl. gefälligst niederzuliegen.

Ein schwarzer Padel

wird zu kaufen gesucht. Adr. bittet man abzugeben bei **Madame Neubert,** Vogelhändlerin auf dem Altmarkt.

Ein Haus nahe am Neumarkt

ist für 3000 Thlr. zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein freundliche Stube

ist an eine Person zu vermieten. **Palmastrasse 96 II**

Ein 6 1/2 Oct. Pianino

ist für 55 Thlr. zu verkaufen. **Schönergasse 21, 1.**

Jungen zum Zurichten der Tabake

werden noch angenommen. **Auenstraße 4.**

Seirathsge such

Ein junger Mann, Besitzer eines rentablen Geschäfts in einer belebten mittleren Stadt Sachsens, sucht auf diesem Wege, da es ihm an Damenbekanntschaften fehlt, eine Lebensgefährtin von bürgerlicher häuslicher Erziehung und einigem Vermögen. Hierauf reflectirende junge Mädchen oder kinderlose Wittwen belieben ihre Adresse möglichst mit Photographie nebst Mittheilung ihrer Verhältnisse unter Chiffre **M. G. 4** in der Exped. d. Bl. niederzuliegen. Discretion ist Ehrensache.

Ein tüchtiger Arbeiter,

fließend u. geschickt, sucht Beschäftigung: **Briegnitzstr. 22 pt. u. gr. Biegelgasse 11 pt.**

Zwei Handlungslehrlinge

wünschen mit noch einem jungen Manne **Buchführungsstunde** zu nehmen. Adr. bittet man in der Exped. d. Blattes unter Chiffre **J. R.** bis zum 22. d. niederzuliegen.

Salz- und Schmalzbuter,

frisch angekommen, à Pfd. 9 Rgr., empfiehlt die Butterhandlung von **E. Berger,** gr. Schießstr. 10, gegenüber d. Moritzstr.

„Eigener Fabrik“ Gardinen

zu billigen Preisen in Mull, Seid, Gaze, Filz, Zwirn und Tüll-Grund, glatte und gemusterte **Mulls, Wallis, Sticke** etc. empfiehlt **C. G. Wagner sen. aus Plauen i. V., Webergasse 1. 1. Et.**

Billard-Verkauf.

Schön gebaut, in gutem Stande, ist wegen Veränderung eines Hauses und Mangel an Platz billig zu verkaufen. **Camenz** in Sachsen, bei **Theodor Petschke.**

Zum sofortigen Antritt wird ein Gärtlergehilfe

auf Fuß und Dreherei gesucht. Näheres beim Wirth im Oesterreichischen Hof, **Sachs.**

Für Herren u. Damen.

Feine weiche, sowie gestricke Filzhüte in allen gangbaren Sorten. Cylinder, engl. und franz. Fagon. Damenhüte von nur gutem Filz. Modernisten und Aufarbeiten getragener Herren- und Damenhüte aller Art. **Eigene Fabrikate,** daher solide Preise. **Gutsfabrik von H. Teistler, Klausstraße 8.**

3000 Thlr.

sind gegen Hypothek auszuliehen, durch Advocat **Hantzschel,** in Radeburga.

Ein geschickter Schuhmachergehilfe

auf Schlafstelle sucht Arbeit. Werthe Adressen sind niederzuliegen in der Exped. d. Bl.

Franz. Wachspfod

gelb und weiß, empfiehlt **H. S. Panse,** Frauenstraße 9.

Schwelische

empfangt wieder frische Sendung **H. S. Panse,** Frauenstraße 9.

Reines Roggenbrod.

Die Bäckerei **Bettinstraße 18,** empfiehlt ihr reines Roggenbrod, kräftig und wohlgeschmeckt, à Pfd. 9 Pf. zur gütigen Beachtung.

Kleine Kapitalisten,

welche ihr Geld mit 20 Proc. anlegen wollen, den Bericht des Geldes immer in Händen habend, ein Verleihen also nie verkommen kann, werden gebeten ihre Adr. ste mit **P. Geld** bezeichnet, in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Apotheker-Lehrling.

Einen solchen suche ich für mein reines Medicinalgeschäft. Antritt sofort oder spätestens zu Ostern. Kein Lehrgeld. **Aug. Ausburg bei Chemnitz.**

Mudolph Kühn.

Auf Gehalts-, Pensionsquittungen, Sparkastenbücher, Leibrentscheine sind Gelder auszuliehen. **Baderstr. 15, III.**

Bei einer jungen anständigen Frau

sind zwei freundlich möblirte Zimmer und Kammer im höchsten Partee nahe der Post für monatlich 2 Thlr. an ein paar anständige Herren zu vermieten. Näheres am See 3, v. r.

Preiser Productenliste

d. 19. Octbr. 1865. Weizen loco 49-65 Pf. — Roggen loco 46-61 1/2 Pf. — Weizen 12 1/2 Pf. — Weizen 13 1/2 Pf. — Weizen 14 1/2 Pf. — Weizen 15 1/2 Pf. — Weizen 16 1/2 Pf. — Weizen 17 1/2 Pf. — Weizen 18 1/2 Pf. — Weizen 19 1/2 Pf. — Weizen 20 1/2 Pf. — Weizen 21 1/2 Pf. — Weizen 22 1/2 Pf.

Wasserkorb der Elbe

d. 19. October: **Wasserkorb** — 1. 9' unter 0 **Prag** — 2. 2' unter 0 **Wien** — 3. 1' unter 0 **Wien** — 4. 2' unter 0 **Wien** — 5. 3' unter 0 **Wien** — 6. 4' unter 0 **Wien** — 7. 5' unter 0 **Wien** — 8. 6' unter 0 **Wien** — 9. 7' unter 0 **Wien** — 10. 8' unter 0 **Wien** — 11. 9' unter 0 **Wien** — 12. 10' unter 0 **Wien** — 13. 11' unter 0 **Wien** — 14. 12' unter 0 **Wien** — 15. 13' unter 0 **Wien** — 16. 14' unter 0 **Wien** — 17. 15' unter 0 **Wien** — 18. 16' unter 0 **Wien** — 19. 17' unter 0 **Wien** — 20. 18' unter 0 **Wien** — 21. 19' unter 0 **Wien** — 22. 20' unter 0 **Wien** — 23. 21' unter 0 **Wien** — 24. 22' unter 0 **Wien** — 25. 23' unter 0 **Wien** — 26. 24' unter 0 **Wien** — 27. 25' unter 0 **Wien** — 28. 26' unter 0 **Wien** — 29. 27' unter 0 **Wien** — 30. 28' unter 0 **Wien** — 31. 29' unter 0 **Wien** — 32. 30' unter 0 **Wien** — 33. 31' unter 0 **Wien** — 34. 32' unter 0 **Wien** — 35. 33' unter 0 **Wien** — 36. 34' unter 0 **Wien** — 37. 35' unter 0 **Wien** — 38. 36' unter 0 **Wien** — 39. 37' unter 0 **Wien** — 40. 38' unter 0 **Wien** — 41. 39' unter 0 **Wien** — 42. 40' unter 0 **Wien** — 43. 41' unter 0 **Wien** — 44. 42' unter 0 **Wien** — 45. 43' unter 0 **Wien** — 46. 44' unter 0 **Wien** — 47. 45' unter 0 **Wien** — 48. 46' unter 0 **Wien** — 49. 47' unter 0 **Wien** — 50. 48' unter 0 **Wien** — 51. 49' unter 0 **Wien** — 52. 50' unter 0 **Wien** — 53. 51' unter 0 **Wien** — 54. 52' unter 0 **Wien** — 55. 53' unter 0 **Wien** — 56. 54' unter 0 **Wien** — 57. 55' unter 0 **Wien** — 58. 56' unter 0 **Wien** — 59. 57' unter 0 **Wien** — 60. 58' unter 0 **Wien** — 61. 59' unter 0 **Wien** — 62. 60' unter 0 **Wien** — 63. 61' unter 0 **Wien** — 64. 62' unter 0 **Wien** — 65. 63' unter 0 **Wien** — 66. 64' unter 0 **Wien** — 67. 65' unter 0 **Wien** — 68. 66' unter 0 **Wien** — 69. 67' unter 0 **Wien** — 70. 68' unter 0 **Wien** — 71. 69' unter 0 **Wien** — 72. 70' unter 0 **Wien** — 73. 71' unter 0 **Wien** — 74. 72' unter 0 **Wien** — 75. 73' unter 0 **Wien** — 76. 74' unter 0 **Wien** — 77. 75' unter 0 **Wien** — 78. 76' unter 0 **Wien** — 79. 77' unter 0 **Wien** — 80. 78' unter 0 **Wien** — 81. 79' unter 0 **Wien** — 82. 80' unter 0 **Wien** — 83. 81' unter 0 **Wien** — 84. 82' unter 0 **Wien** — 85. 83' unter 0 **Wien** — 86. 84' unter 0 **Wien** — 87. 85' unter 0 **Wien** — 88. 86' unter 0 **Wien** — 89. 87' unter 0 **Wien** — 90. 88' unter 0 **Wien** — 91. 89' unter 0 **Wien** — 92. 90' unter 0 **Wien** — 93. 91' unter 0 **Wien** — 94. 92' unter 0 **Wien** — 95. 93' unter 0 **Wien** — 96. 94' unter 0 **Wien** — 97. 95' unter 0 **Wien** — 98. 96' unter 0 **Wien** — 99. 97' unter 0 **Wien** — 100. 98' unter 0 **Wien** — 101. 99' unter 0 **Wien** — 102. 100' unter 0 **Wien** — 103. 101' unter 0 **Wien** — 104. 102' unter 0 **Wien** — 105. 103' unter 0 **Wien** — 106. 104' unter 0 **Wien** — 107. 105' unter 0 **Wien** — 108. 106' unter 0 **Wien** — 109. 107' unter 0 **Wien** — 110. 108' unter 0 **Wien** — 111. 109' unter 0 **Wien** — 112. 110' unter 0 **Wien** — 113. 111' unter 0 **Wien** — 114. 112' unter 0 **Wien** — 115. 113' unter 0 **Wien** — 116. 114' unter 0 **Wien** — 117. 115' unter 0 **Wien** — 118. 116' unter 0 **Wien** — 119. 117' unter 0 **Wien** — 120. 118' unter 0 **Wien** — 121. 119' unter 0 **Wien** — 122. 120' unter 0 **Wien** — 123. 121' unter 0 **Wien** — 124. 122' unter 0 **Wien** — 125. 123' unter 0 **Wien** — 126. 124' unter 0 **Wien** — 127. 125' unter 0 **Wien** — 128. 126' unter 0 **Wien** — 129. 127' unter 0 **Wien** — 130. 128' unter 0 **Wien** — 131. 129' unter 0 **Wien** — 132. 130' unter 0 **Wien** — 133. 131' unter 0 **Wien** — 134. 132' unter 0 **Wien** — 135. 133' unter 0 **Wien** — 136. 134' unter 0 **Wien** — 137. 135' unter 0 **Wien** — 138. 136' unter 0 **Wien** — 139. 137' unter 0 **Wien** — 140. 138' unter 0 **Wien** — 141. 139' unter 0 **Wien** — 142. 140' unter 0 **Wien** — 143. 141' unter 0 **Wien** — 144. 142' unter 0 **Wien** — 145. 143' unter 0 **Wien** — 146. 144' unter 0 **Wien** — 147. 145' unter 0 **Wien** — 148. 146' unter 0 **Wien** — 149. 147' unter 0 **Wien** — 150. 148' unter 0 **Wien** — 151. 149' unter 0 **Wien** — 152. 150' unter 0 **Wien** — 153. 151' unter 0 **Wien** — 154. 152' unter 0 **Wien** — 155. 153' unter 0 **Wien** — 156. 154' unter 0 **Wien** — 157. 155' unter 0 **Wien** — 158. 156' unter 0 **Wien** — 159. 157' unter 0 **Wien** — 160. 158' unter 0 **Wien** — 161. 159' unter 0 **Wien** — 162. 160' unter 0 **Wien** — 163. 161' unter 0 **Wien** — 164. 162' unter 0 **Wien** — 165. 163' unter 0 **Wien** — 166. 164' unter 0 **Wien** — 167. 165' unter 0 **Wien** — 168. 166' unter 0 **Wien** — 169. 167' unter 0 **Wien** — 170. 168' unter 0 **Wien** — 171. 169' unter 0 **Wien** — 172. 170' unter 0 **Wien** — 173. 171' unter 0 **Wien** — 174. 172' unter 0 **Wien** — 175. 173' unter 0 **Wien** — 176. 174' unter 0 **Wien** — 177. 175' unter 0 **Wien** — 178. 176' unter 0 **Wien** — 179. 177' unter 0 **Wien** — 180. 178' unter 0 **Wien** — 181. 179' unter 0 **Wien** — 182. 180' unter 0 **Wien** — 183. 181' unter 0 **Wien** — 184. 182' unter 0 **Wien** — 185. 183' unter 0 **Wien** — 186. 184' unter 0 **Wien** — 187. 185' unter 0 **Wien** — 188. 186' unter 0 **Wien** — 189. 187' unter 0 **Wien** — 190. 188' unter 0 **Wien** — 191. 189' unter 0 **Wien** — 192. 190' unter 0 **Wien** — 193. 191' unter 0 **Wien** — 194. 192' unter 0 **Wien** — 195. 193' unter 0 **Wien** — 196. 194' unter 0 **Wien** — 197. 195' unter 0 **Wien** — 198. 196' unter 0 **Wien** — 199. 197' unter 0 **Wien** — 200. 198' unter 0 **Wien** — 201. 199' unter 0 **Wien** — 202. 200' unter 0 **Wien** — 203. 201' unter 0 **Wien** — 204. 202' unter 0 **Wien** — 205. 203' unter 0 **Wien** — 206. 204' unter 0 **Wien** — 207. 205' unter 0 **Wien** — 208. 206' unter 0 **Wien** — 209. 207' unter 0 **Wien** — 210. 208' unter 0 **Wien** — 211. 209' unter 0 **Wien** — 212. 210' unter 0 **Wien** — 213. 211' unter 0 **Wien** — 214. 212' unter 0 **Wien** — 215. 213' unter 0 **Wien** — 216. 214' unter 0 **Wien** — 217. 215' unter 0 **Wien** — 218. 216' unter 0 **Wien** — 219. 217' unter 0 **Wien** — 220. 218' unter 0 **Wien** — 221. 219' unter 0 **Wien** — 222. 220' unter 0 **Wien** — 223. 221' unter 0 **Wien** — 224. 222' unter 0 **Wien** — 225. 223' unter 0 **Wien** — 226. 224' unter 0 **Wien** — 227. 225' unter 0 **Wien** — 228. 226' unter 0 **Wien** — 229. 227' unter 0 **Wien** — 230. 228' unter 0 **Wien** — 231. 229' unter 0 **Wien** — 232. 230' unter 0 **Wien** — 233. 231' unter 0 **Wien** — 234. 232' unter 0 **Wien** — 235. 233' unter 0 **Wien** — 236. 234' unter 0 **Wien** — 237. 235' unter 0 **Wien** — 238. 236' unter 0 **Wien** — 239. 237' unter 0 **Wien** — 240. 238' unter 0 **Wien** — 241. 239' unter 0 **Wien** — 242. 240' unter 0 **Wien** — 243. 241' unter 0 **Wien** — 244. 242' unter 0 **Wien** — 245. 243' unter 0 **Wien** — 246. 244' unter 0 **Wien** — 247. 245' unter 0 **Wien** — 248. 246' unter 0 **Wien** — 249. 247' unter 0 **Wien** — 250. 248' unter 0 **Wien** — 251. 249' unter 0 **Wien** — 252. 250' unter 0 **Wien** — 253. 251' unter 0 **Wien** — 254. 252' unter 0 **Wien** — 255. 253' unter 0 **Wien** — 256. 254' unter 0 **Wien** — 257. 255' unter 0 **Wien** — 258. 256' unter 0 **Wien** — 259. 257' unter 0 **Wien** — 260. 258' unter 0 **Wien** — 261. 259' unter 0 **Wien** — 262. 260' unter 0 **Wien** — 263. 261' unter 0 **Wien** — 264. 262' unter 0 **Wien** — 265. 263' unter 0 **Wien** — 266. 264' unter 0 **Wien** — 267. 265' unter 0 **Wien** — 268. 266' unter 0 **Wien** — 269. 267' unter 0 **Wien** — 270. 268' unter 0 **Wien** — 271. 269' unter 0 **Wien** — 272. 270' unter 0 **Wien** — 273. 271' unter 0 **Wien** — 274. 272' unter 0 **Wien** — 275. 273' unter 0 **Wien** — 276. 274' unter 0 **Wien** — 277. 275' unter 0 **Wien** — 278. 276' unter 0 **Wien** — 279. 277' unter 0 **Wien** — 280. 278' unter 0 **Wien** — 281. 279' unter 0 **Wien** — 282. 280' unter 0 **Wien** — 283. 281' unter 0 **Wien** — 284. 282' unter 0 **Wien** — 285. 283' unter 0 **Wien** — 286. 284' unter 0 **Wien** — 287. 285' unter 0 **Wien** — 288. 286' unter 0 **Wien** — 289. 287' unter 0 **Wien** — 290. 288' unter 0 **Wien** — 291. 289' unter 0 **Wien** — 292. 290' unter 0 **Wien** — 293. 291' unter 0 **Wien** — 294. 292' unter 0 **Wien** — 295. 293' unter 0 **Wien** — 296. 294' unter 0 **Wien** — 297. 295' unter 0 **Wien** — 298. 296' unter 0 **Wien** — 299. 297' unter 0 **Wien** — 300. 298' unter 0 **Wien** — 301. 299' unter 0 **Wien** — 302. 300' unter 0 **Wien** — 303. 301' unter 0 **Wien** — 304. 302' unter 0 **Wien** — 305. 303' unter 0 **Wien** — 306. 304' unter 0 **Wien** — 307. 305' unter 0 **Wien** — 308. 306' unter 0 **Wien** — 309. 307' unter 0 **Wien** — 310. 308' unter 0 **Wien** — 311. 309' unter 0 **Wien** — 312. 310' unter 0 **Wien** — 313. 311' unter 0 **Wien** — 314. 312' unter 0 **Wien** — 315. 313' unter 0 **Wien** — 316. 314' unter 0 **Wien** — 317. 315' unter 0 **Wien** — 318. 316' unter 0 **Wien** — 319. 317' unter 0 **Wien** — 320. 318' unter 0 **Wien** — 321. 319' unter 0 **Wien** — 322. 320' unter 0 **Wien** — 323. 321' unter 0 **Wien** — 324. 3